Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **58 (1980)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bert Chapuis, Genève: «Espèces européennes toxiques et hallucinogènes», in der SZP. Auch zu *Gyromitra gigas* stellt er eindeutig fest: «Ces gyromitres doivent être considérées comme potentiellement mortelles.»

1: Spore der Frühjahrs-Lorchel, *Gyromitra esculenta* (Pers.): 16–18/8–11 µm. – 2: Spore der Riesenstockmorchel, *Neogyromitra gigas* (Krbh.) Imai: 28–38(40)/12–14 µm. – 3: Spore der Speisemorchel, *Morchella esculenta* Pers. ex St. Amans = *M. vulgaris* Boud.: (17)–19–22–(24)/11–15 µm.

Pilze muss man kennen, um ihren Genuss zu überleben! Die Natur beglückt uns mit einer Vielzahl von *Morchella*-Arten, samt Varietäten. Und, ein wenig tiefer in die Wissenschaft von der Pilzkunde eingedrungen, sind wir nicht eher zufriedengestellt, als bis es uns gelungen ist, jede einzelne Morchelart zunächst makroskopisch zu bestimmen. Dieses Unternehmen jedoch ist ein Kunststück, das nur die «Kanonen» unter uns Experten zuwege bringen. Bleibt, um eine sichere Entscheidung treffen zu können, als letzter Ausweg die Betrachtung der jeweiligen Pilzsporen per Mikroskop.
Die Abbildungen sollen veranschaulichen, wie unterschiedlich Pilzsporen geformt sein können. Sie ermöglichen die exakte Pilzbestimmung und schliessen eine Verwechslung von essbaren Morcheln mit giftigen Lorcheln aus.
Neben gewissenhaftem Beobachten dieser Pilze in freier Natur ist ein naturgetreu bebildertes Pilzbuch mit guter Beschreibung von grossem Nutzen.

Alice Vogelreuter, Sonnenbühlstrasse 16, D-775 Konstanz

Literatur: Prof. M. Moser, «Kleine Kryptogamenflora», Bd. IIa, Ascomyceten. – Prof. H. Romagnesi, «Petit Atlas des Champignons».

Unsere Verstorbenen Carnet de deuil

Anfangs Oktober 1979 verstarb nach längerer Krankheit unser verdientes Aktiv- und früheres Vorstandsmitglied

Fritz Sutter-Staub

im Alter von erst 56 Jahren. Wir werden dem stets aufgeschlossenen und hilfsbereiten Kameraden ein gutes Andenken bewahren. Seiner Gemahlin und seinen Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Verein für Pilzkunde Pieterlen